

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 8 - j/08 S

10. Juni 2010

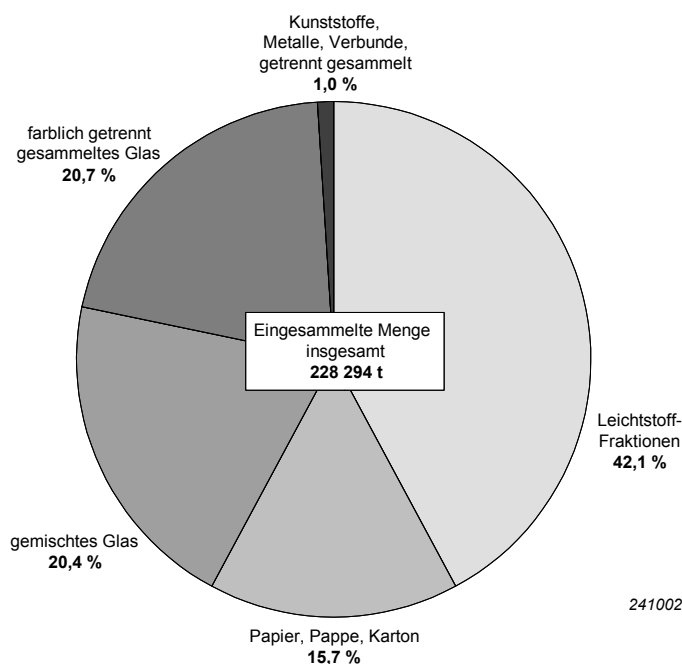
Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Schleswig-Holstein 2008

Auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes werden jährlich bundesweit Daten über Art und Menge eingesamelter Verpackungen erhoben. Für den Erhebungsteil der Verkaufsverpackungen werden die nach der Verpackungsverordnung verpflichteten Selbstentsorger, Selbstsorgergemeinschaften und Systembetreiber befragt, die Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern einsammeln oder dort einsammeln lassen. Für den Erhebungsteil der im gewerblichen Bereich anfallenden Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen richtet sich die Erhebung an Unternehmen und Einrichtungen, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern Verpackungen einsammeln oder von diesen entgegennehmen.

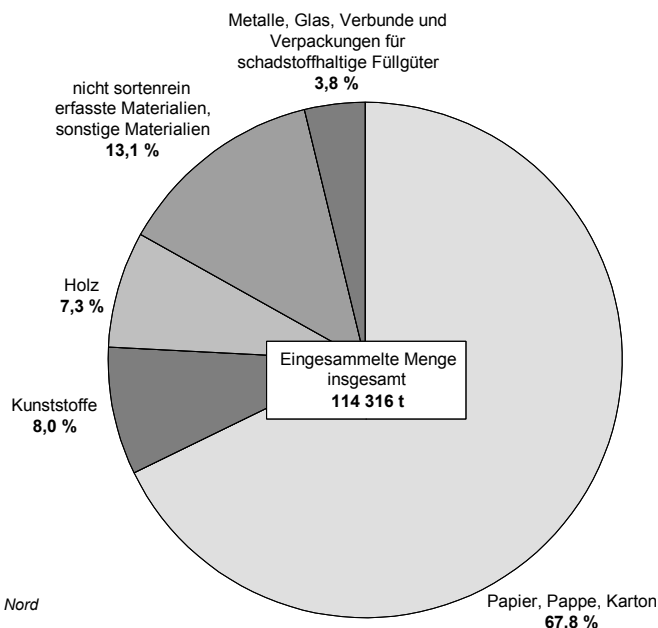
In Schleswig-Holstein fielen bei privaten Endverbrauchern im Jahr 2008 rund 228 000 Tonnen Verkaufsverpackungen an. Mit 96 000 Tonnen entfiel das Gros auf die Leichtstoff-Fractionen, das sind Gemische von Verkaufsverpackungen verschiedener Materialien, wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffe. Über Depotcontainer wurden außerdem 46 000 Tonnen gemischtes Glas sowie 47 000 Tonnen farblich getrenntes Glas eingesammelt. Das Aufkommen an Papier-, Pappe- und Kartonverpackungen betrug rund 36 000 Tonnen. Die abgeholten Verkaufsverpackungen wurden von den Einsammlern größtenteils (69 Prozent) an Sortieranlagen weitergegeben, den verbleibenden Rest übernahmen Verwerterbetriebe einschließlich des Altstoffhandels direkt.

Neben den Verkaufsverpackungen aus Privathaushalten wurden im Jahr 2008 weitere 114 000 Tonnen Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen eingesammelt, die bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern anfielen. Nach Auskunft der befragten 64 Unternehmen und Einrichtungen, die in Schleswig-Holstein 2008 mit der Einsammlung beauftragt waren, überwogen mit 77 000 Tonnen die Verpackungsmaterialien aus Papier, Pappe und Karton. Daneben fielen 8 000 Tonnen Holzverpackungen, 9 000 Tonnen Kunststoffe sowie 2 000 Tonnen Metallverpackungen ins Gewicht. Rund 15 000 Tonnen der eingesammelten Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen setzten sich aus nicht sortenrein erfassten Materialien zusammen.

Zusammensetzung der bei privaten Endverbrauchern eingesammelten Verkaufsverpackungen 2008



Zusammensetzung der bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelten Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2008



241002S Sta Nord

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung erfolgt auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 2 UStatG.

Begriffserklärungen

Verkaufsverpackungen

sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen). Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen, Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke einschließlich Paletten, Kartonagen, geschäumte Schalen, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen. Zu den Umverpackungen zählen u. a. Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen um z. B. Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben.

Verbunde

sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Altpapiergemischen

Diese Menge wird rechnerisch auf der Grundlage des insgesamt beim privaten Endverbraucher eingesammelten Altpapiers ermittelt, das sich überwiegend aus Druckerzeugnissen und sonstigen Papieren zusammensetzt. Die Berechnungsanteile variieren je nach Gebietskörperschaft zwischen 9 und 25 Prozent und betragen im Mittel für Schleswig-Holstein 19 Prozent. Bis einschließlich 2004 wurde einheitlich ein Anteil von 25 Prozent zugrunde gelegt.

Leichtstoff-Fraktionen

sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunde, Aluminium oder Weißblech.

Endverbraucher

sind diejenigen, die die Waren in der an sie gelieferten Form nicht mehr weiter veräußern.

Private Endverbraucher

sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler sowie kleine Handwerksbetriebe.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden

1. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen in Schleswig-Holstein 2008

Verpackungsart	Zurück- genommene Menge insgesamt	Davon Abgabe an	
		Sortieranlagen (betriebseigene und -fremde)	Verwerterbetriebe (einschl. Altstoffhandel)
		t	
Gemischte Verpackungen (z. B. Leichtstoff-Fractionen, LVP)	96 179	95 677	502
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	35 881	28 390	7 491
Gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	46 482	23 196	23 286
Farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	47 364	8 600	38 764
Kunststoffe als Verpackungen getrennt gesammelt	1 582	1 077	505
Metalle als Verpackungen getrennt gesammelt	487	207	280
Verbunde als Verpackungen getrennt gesammelt	319	319	–
Insgesamt	228 294	157 466	70 828

2. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Wertstoff-Fractionen in Schleswig-Holstein 2008

Art der Verkaufsverpackung	Eingesammelte Menge in t
Papier, Pappe, Karton (PPK) ¹	
Verpackungen aus Depotcontainern	35 881
getrennt gesammelt als Verpackungen	–
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	4 985
Glas ²	
getrennt gesammeltes, gemischtes Glas	46 482
getrennt gesammeltes, farblich gemischtes Glas	47 364
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	–
Metalle ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Metallen	487
Weißblech aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	9 866
NE-Metalle aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	622
Kunststoffe ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Kunststoffen	1 582
Kunststoffverpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	40 073
Verbunde ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Verbunden	319
getrennt gesammelte Verpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen	3 986
Sortierreste ²	36 647
Insgesamt	228 294

¹ Errechnete Größe: Summe der eingesammelten PPK-Mengen aus der Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen (Positionen: PPK als Verpackungen getrennt gesammelt und Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapier-gemische) mit Zurechnung des PPK-Verpackungsanteils aus dem Ergebnis der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung der Abfallentsorgung 2008“.

² Errechnete Größe: Mengenangaben aus der getrennten Sammlung mit Zurechnung der einzelnen Abfall-Fractionen aus dem Ergebnis der Sortierung der Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung der Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2008“.

**3. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen
in Schleswig-Holstein 1999 - 2008**

Erhebungs- jahr	Eingesammelte Menge				
	insgesamt	darunter			
		Leichtstoff- Fraktionen	Papier-, Pappe-, Kartonverp. aus Altpapier- gemischen	Glas	
				gemischt	farblich getrennt
	t				
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275
2006	229 211	94 345	36 993	38 226	41 948
2007	247 107	92 568	43 132	52 378	40 751
2008	228 294	96 179	35 881	46 482	47 364

**4. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-,
Transport- und Umverpackungen nach Art und Menge der einsammelnden
Unternehmen/Einrichtungen in Schleswig-Holstein 2008**

Art der Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen	Einsammelnde Unternehmen/ Einrichtungen ¹	Eingesammelte Menge
	Anzahl	t
Glas	18	1 253
Papier, Pappe, Karton	56	77 497
Metalle	25	2 191
Kunststoffe	40	9 172
Holz	35	8 309
Übrige	33	15 894
darunter		
nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	25	14 941
Insgesamt	64	114 316

¹ Mehrfachzählungen möglich

**5. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte
Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2008**

Erhebungs- jahr	Eingesammelte Menge					
	insgesamt	Davon				
		Papier, Pappe, Karton	Holz	Glas	Kunststoffe	Übrige ¹
		t				
1999	159 117	103 097	16 007	760	8 228	31 025
2000	203 566	102 799	30 851	1 382	15 135	53 399
2001	207 911	102 366	30 085	1 447	12 707	61 306
2002	190 714	104 827	22 998	1 945	10 236	50 708
2003	184 213	93 157	26 344	983	9 921	53 808
2004	180 591	97 436	19 807	.	.	56 671
2005	153 823	84 991	15 462	845	6 426	46 099
2006	142 217	89 568	6 422	2 494	5 340	38 393
2007	136 367	80 061	9 163	1 023	9 725	36 395
2008	114 316	77 497	8 309	1 253	9 172	18 085

¹ Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter